

## Neue medizinische Dienstleistungen für Sabine Hugentobler und ihre Familie

# Endlich effizienter und gesünder durch digitale Vernetzung

Digital vernetzte Prozesse bringen Effizienz und vernetzte Datenqualität. Zusammen ermöglichen sie Fortschritt in wesentlichen Fragen der Medizin. Entsprechende Arbeiten und Errungenschaften der letzten Jahre finden nun zusammen, getragen von der Erwartung zur Verbesserung nach Corona. Eine Geburtsstunde für neue Leistungen und Services.

Digital vernetzte Prozesse bringen mehr Effizienz durch schnelleren Informationsfluss und durch vermehrte Automatisierung von Routinearbeiten. Digital vernetzte Daten bringen – richtig interpretiert – bessere Qualität für Entscheide, deren Rohstoff sie sind. Zusammen ermöglichen sie das Beantworten wichtiger Fragen, die bisher im Alltag nicht genügend beantwortet werden konnten und bringen so echten Fortschritt im Gesundheitswesen.

### Sabine Hugentobler macht digital im Gesundheitsnetz mit

Diese Entwicklung sei am Beispiel der Musterpatientin Sabine Hugentobler aufgezeigt, die mit ihrer EPD-Smartphone App (siehe Abbildung) plötzlich auch digital vernetzt ist: Die Prozessoptimierungen, die ihr neu zur Verfügung stehen sind folgende: Sabine kann im Bedarfsfall ihren Behandelnden rasch und digital über ihre Gesundheitsdaten Auskunft geben und erspart diesen Informationsbeschaffungs-Aufwand. Sie verfügt auch über Informationen, die in Klinik- oder Praxissystemen noch nicht vorhanden sind und kann diese digital übermitteln; z.B. die Berichte von ausländischen Behandelnden. Sie kann bestehende Informationslücken zwischen Ärztinnen und Therapeuten überwinden helfen, da sie immer mehr Dokumente von Behandelnden automatisch in ihrem Dossier hat und diese per sicherem Mail weiterleiten kann.

### Mehr Effizienz und Zeitersparnis bei allen

Wenn Sabine – oder auch ein Case-Manager oder ein Tumor-Board – Meinungen von zugezogenen Spezialisten einholen wollen, fließen alle nötigen Informationen einfacher. Die Übersicht, welche Medikamente verordnet sind oder welche Mittel Sabine über den Schalter noch dazugekauft hat, kann von allen Beteiligten effi-

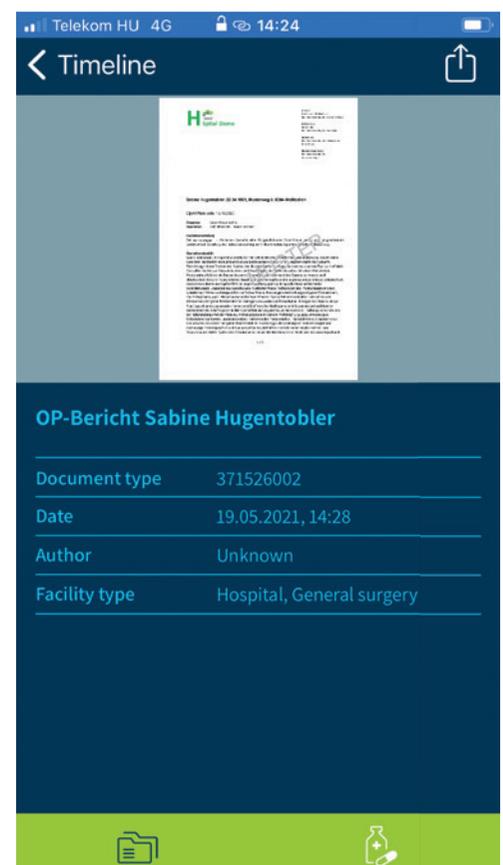
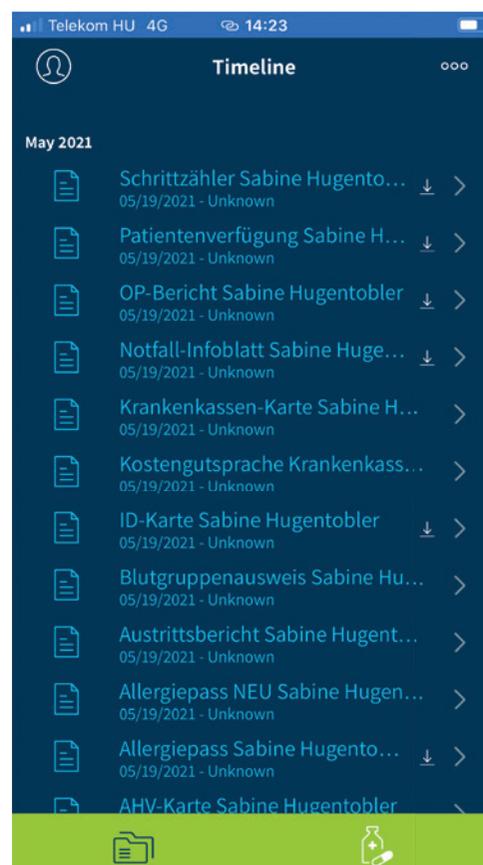
zient ergänzt oder angepasst werden. Wenn Sabine oder einem ihrer Kinder unterwegs ein Notfall passiert, steht die ganze Informationsbasis zur Verfügung; das Impfbuch an der Grenze zu zeigen, ist ebenso gelöst. All diese Vorteile sind nach heutigem Technikstand ohne Sicherheitseinbußen möglich. Weil die technische Realisierung auf internationalen Standards beruht, die Interoperabilität gewährleisten, profitiert nicht nur Sabine; alle Beteiligten kommen mit weniger «Systemspaghetti», Schnittstellen und Individual-Kommunikationslösungen aus.

Die Leistungserbringer profitieren davon, dass der Informationsfluss vom Patienten immer digitaler daherkommt; sie können Routineabläufe zum erheblichen Teil automatisieren. Alle gewinnen an Effizienz.

### Mehr Qualität für Therapie und Prävention

Der Qualitätsgewinn aus der Vernetzung der Daten ist nicht minder: In Sabines Dossier finden mit der Zeit all ihre Gesundheitsdaten zusam-

Klare Übersicht und Mehrfachnutzen für Versicherte, Patienten, Angehörige und Behandelnde ...



men. Unsere Erfahrung aus dem Zusammen-tragen für die Demoanwendung ist erfreulich: Es kommt da auch bei Gesunden einiges zusammen. Sabine ist ausserdem Mutter und so etwas wie Gesundheitsmanagerin der Familie; sie schaut auch für ihre Kinder und zum Teil für ihre betagten Eltern. Alle Gesundheitsdaten zusammen rasch greifbar zu haben, heisst: Daten aus Behandlungen bei den verschiedenen Leistungserbringern, die persönlichen Basisdaten wie Blutgruppe, selbst Gemessenes wie Schritte, Blutdruck und Körpertraining; die verordneten Medikamente und die Selbstmedikation, bekannte Allergien, Relevantes über Krankheiten in der Familie usw.

Der Qualitätsgewinn daraus ist vielfach: Die Behandlung wird erfolgreicher, weil sie auf vollständigerer Informationsbasis basiert und die Entscheide der Leistungserbringer durch immer mehr «Helferlein» unterstützt werden; Automaten, die Informations-Konstellationen überprüfen; z.B. Medikations-Interaktionschecks, Wahrscheinlichkeiten aus Fallhäufigkeiten mit vielen Parametern, Hinweise auf seltene Krankheiten usw. Die Pflege erhält im Bedarfsfall einfachen Zugriff auf medizinische Informationen. Der Patient selbst profitiert mit der Zeit von einem immer ausgefeilteren Gesundheits-Cockpit. Sabine kann damit ihre gesundheitlichen Stärken und Schwächen verfolgen (Warum bin ich gesund?!), die Behandelnden unterstützen und präventiv wirken.

### Weg frei zu besserer Behandlung und mehr Gesundheit

Die durch Vernetzung und Digitalisierung erreichte Prozesseffizienz und Qualitätsgewinn ermöglichen das (vernetzte!) Diskutieren und Finden von Lösungen für noch unbewältigte Herausforderungen der Medizin:

#### – Relevanz: Wie filtert man die wichtigen Informationen heraus?

Die Vollständigkeit der Informationen bringt gleichzeitig auch eine Überflutung mit sich. Das Dilemma: Behandelnde haben nicht Zeit, die 2000 Seiten von Sabines gesammelten Vorinformation in einigen Minuten zu verarbeiten; aber in den 2000 Seiten kann sich eine fatal wichtige Information – z.B. der Hinweis auf eine seltene Krankheit – verstecken. Die Suche nach der Nadel im Heuhaufen muss daher durch geschickte Informatik unterstützt werden. Es geht noch weiter: Was für ein akutes «lokales» Gesundheitsproblem gut ist, kann sich als «Nebenwirkung» auf die ganzheitliche, nachhaltige Gesundheit des Patienten negativ auswirken. Zu klären gilt es also:



... da kommt Freude auf und gibt Sabine Hugentobler und ihrer Familie Freiraum für den Alltag.

Wonach ist in diesem Dilemma zu filtern und wer bestimmt?

#### – Evidenz, Adhärenz: Wie die neu verfügbaren Patientendaten einbeziehen?

Über Smartphone-Apps und andere Geräte sind neu strukturierte Informationen von Patienten zur Beurteilung der Evidenz und Adhärenz verfügbar. Früher musste sich der Behandelnde bei der Folgeuntersuchung bei den Fragen, wie Sabine sich in der Zeit seit der letzten Behandlung gefühlt hatte, wie die Medikamente gewirkt haben usw. auf unpräzise Angaben abstützen. Neu bringt Sabine mehr selbst erfasste, selbst mit Geräten gemessene Daten ein, die mit dem Planerfolg der Behandlung abgeglichen werden können. Sabine leistet diesen Beitrag gern; sie trägt einerseits direkt zu ihrer Gesundheit und gleichzeitig zum Erkenntnisgewinn der Behandelnden bei.

#### – Medikation: Wer managt das Portfolio?

Sabines Mutter nimmt 13 Medikamente, die für verschiedene Leiden von verschiedenen Leistungserbringern verordnet wurden (und noch zwei Mittel, die sie aufgrund von vielversprechenden Inseraten gekauft hat). Wer soll ihr Betreuer bezüglich ihres «Cocktails» sein? Wer hat bezahlte Zeit und Kompetenz dazu? Wer übernimmt welche Verantwortung?

Diese Diskussionen sind keineswegs einfach, aber sehr willkommen, denn jeder dieser Fortschritte bringt die Medizin weiter und beschert den Menschen bessere Gesundheit. Gemeinsam

ist ihnen ein Trend, der sich aus den oben genannten Digitalisierungserfolgen ergibt: Mehr Prozesseffizienz und eine bessere Informationsbasis und -qualität führen zu weniger Administrations- und Routinearbeit, bringen aber gleichzeitig Bedarf an zusätzlicher Beratungsarbeit. Sabine wird gern ihre Beiträge zur Behandlungseffizienz leisten. Gleichzeitig wird sie aber neue Fragen stellen und sich nicht mit oberflächlichen Antworten abspeisen lassen.

#### Neue Beratungs-Dienste sind gefragt

Das ist eine grosse Chance für entsprechend ausgerichtete Leistungs- bzw. Service-Anbieter und Apps, die in der nächsten Zeit ans Tageslicht treten werden. Deren wirkliche Geburtsstunde ist nicht erst heute; sie sind schon seit einigen Jahren unterwegs; der Aufbruch fand schon lange vor Corona statt. Den grossen Schritt bringt die Vernetzung über Interoperabilitätsstandards: Was in einzelnen Nutzeninseln in jahrelanger Arbeit entwickelt wurde, findet im neuen Gesundheitsnetz zu einem nützlichen Geflecht überall verfügbarer Funktionen zusammen; die Informationen fliessen plötzlich überallhin wesentlich einfacher und schneller. Die Nach-Coronastimmung hilft zusätzlich für die Akzeptanz bei allen. Die Finanzierung geht über die Kassen wie immer. Gute Aussichten für Sabine Hugentobler!

#### Weitere Informationen

[www.bint.ch](http://www.bint.ch)